



Aktion „Glücksmomente“

Eine Spendenaktion der Lebenshilfe Altenkirchen, die Freude schenkt



■ Weihnachten steht vor der Tür – eine Zeit, in der Wünsche, Wärme und Menschlichkeit eine besondere Bedeutung haben. Doch nicht jeder kann sich in dieser Zeit etwas wünschen – geschweige denn, seine Wünsche erfüllen. Viele erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung im Landkreis Altenkirchen leben ohne Angehörige; ihre Eltern sind oft bereits verstorben. Für sie ist die Weihnachtszeit häufig mit Einsamkeit und finanziellen Sorgen verbunden.

Die Lebenshilfe im Landkreis Altenkirchen möchte auch in diesem Jahr Herzenswünsche wahr werden lassen – und das gelingt nur mit Ihrer Unterstützung. Jedes Jahr werden mit Hilfe von Spendengeldern die Wünsche von fast 1.000 Menschen mit Behinderung in der Region erfüllt. Ob ein Ausflug ins Theater, ein Tag am Meer,

der Besuch einer Freundin, ein neues Gesellschaftsspiel oder etwas Schminke – so vielfältig wie die Menschen selbst, so vielfältig sind auch ihre Wünsche. Manche erscheinen groß, andere ganz klein – doch alle bedeuten ein Stück Lebensfreude, Selbstbestimmung und Teilhabe.

„Auch in diesem Jahr möchten wir wieder die kleinen Wünsche erfüllen“, sagt Rita Hartmann, Vorsitzende der Lebenshilfe im Landkreis Altenkirchen. „Das schaffen wir aber nur, wenn wir unterstützt werden. Viele Menschen mit geistiger Behinderung leben von Sozialleistungen, die nur das Existenzminimum sichern. Gerade angesichts der weiter steigenden Lebenshaltungskosten ist es für sie kaum möglich, sich kleine Träume zu erfüllen.“ Schon jetzt schreiben die Bewohnerin-

nen und Bewohner der Wohnstätten ihre Wunschzettel – auf Papier oder in Gedanken. Damit diese Wünsche nicht unerfüllt bleiben, braucht es Menschen, die helfen möchten.

Jeder gespendete Euro bleibt zu 100% in der Region – und schenkt Menschen mit Behinderung unvergessliche Glücksmomente. Helfen Sie mit, Wünsche wahr werden zu lassen! Ihre Spende schenkt Freude, Hoffnung und Menschlichkeit – gerade zu Weihnachten.

■ Spendenkonto:

Sparkasse Westerwald-Sieg
Lebenshilfe

für Menschen mit geistiger Behinderung e.V.
im Landkreis Altenkirchen WW
IBAN: DE53 5735 1030 0005 0005 42
Verwendungszweck: Glücksmomente

Kalender

Termine & Veranstaltungen

■ ab Montag, 8. 12. 2025

Autismus-Elternstammtisch für Angehörige von Kindern mit Autismus-Spektrum-Störung / ADHS (alle zwei Monate am Montagabend ab 19.00 Uhr in den Räumen der Offenen Hilfen der Lebenshilfe Altenkirchen in Wissen)



IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Lebenshilfe im Landkreis Altenkirchen/Ww., Friedrichstraße 2, 57537 Mittelhof-Steckenstein
E-Mail: lebenshilfe-aktuell@lebenshilfe-ak.de
www.lebenshilfe-altenkirchen.de
REDAKTION: Rita Hartmann, Michael Blachut, Gerlinde Räder, Anna Schnau
manche Bilder: Maurer / Lebenshilfe; Pixabay
VERANTWORTLICH: Rita Hartmann
AUFLAGE: 66.400 Exemplare

Neues Leben im Pflegedorf

„Haus Weitblick“ in Flammersfeld eröffnet



■ Nach intensiver Planung und Vorbereitung konnte die Lebenshilfe Altenkirchen jetzt ein besonderes Projekt verwirklichen: Mit der Eröffnung des neuen Wohnangebots „Haus Weitblick“ zieht frisches Leben in das ehemalige Pflegedorf in Flammersfeld ein. In der Wohngruppe „Gartenblick“ wurden die ersten elf Bewohnerinnen und Bewohner herzlich willkommen geheißen. Sie bringen neues Miteinander, Lebendigkeit und Gemeinschaft an diesen traditionsreichen Ort, der nun als moderner Lebensraum für Menschen mit Beeinträchtigung gestaltet ist.

Das „Haus Weitblick“ ist eine Erweiterung der bestehenden Wohnstätte der Lebenshilfe Flammersfeld. Künftig finden hier bis zu 33 Menschen mit Beeinträchtigungen in drei Wohngruppen ein Zuhause. Eine zusätzlich intensiv betreute Wohngruppe für sechs Personen mit höherem Unterstützungsbedarf ist bereits in Planung. Das Konzept folgt dem Leitgedanken der Lebenshilfe: Selbstbestimmung, Gemeinschaft und individuelle Förderung. „Unser Ziel ist es, jedem Menschen ein schönes Zuhause in einer entspannten Atmosphäre zu bieten – mit Raum für Eigenständigkeit und Gebor-

genheit zugleich“, betonen die Einrichtungsleitungen.

Ein Highlight ist die Wiedereröffnung des beliebten Dorfcafés. Ab sofort öffnet es an jedem ersten Freitag im Monat ab 14.30 Uhr in der Lobby des „Haus Weitblick“ seine Türen. Bei Kaffee und Kuchen, Musik, kreativen Angeboten und guten Gesprächen begegnen sich Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige, Nachbarn und Interessierte. Das Café ist öffentlich und wird durch das Engagement ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer getragen – ein lebendiger Treffpunkt für alle Generationen.

Nach rund einem Jahr Leerstand ist das ehemalige Pflegedorf damit wieder zu einem Ort des Lebens und der Begegnung geworden. Neben den neuen Wohnangeboten plant die Lebenshilfe Altenkirchen auf dem Gelände künftig auch Tages- und Arbeitsangebote für Menschen mit Beeinträchtigung. „Mit dem Haus Weitblick erweitern wir unser Angebot im Landkreis Altenkirchen und setzen ein deutliches Zeichen für gelebte Inklusion und Teilhabe“, betont Rita Hartmann, Vorsitzende der Lebenshilfe Altenkirchen. „Hier entsteht ein Ort, an dem Miteinander und Menschlichkeit spürbar werden.“

AUS DER LEBENSHILFE ALTENKIRCHEN

Dunja Goßmann

Neue Bereichsleitung Soziale Teilhabe

Seit dem 1. Juli 2025 verstärkt Dunja Goßmann das Team der Lebenshilfe im Landkreis Altenkirchen. Sie hat die Bereichsleitung Soziale Teilhabe übernommen und ist damit verantwortlich für eine Vielzahl sozialer Einrichtungen – von Kindertagesstätten über Wohnheime und Tagesförderstätten bis hin zu offenen Hilfen für Erwachsene und ambulanten Unterstützungsangeboten für Kinder und Familien.

Mit einem Studienabschluss in Sozialpädagogik und langjähriger Berufserfahrung in der Eingliederungshilfe, davon die letzten 15 Jahre in leitender Funktion, bringt Goßmann umfangreiche fachliche Kompetenz, Leitungserfahrung und Organisationsstärke mit. Ihr Ziel ist es, die Lebenshilfe

im Landkreis Altenkirchen gemeinsam mit den engagierten Mitarbeitenden weiterzuentwickeln und dabei die Bedürfnisse von Menschen mit Beeinträchtigung noch stärker in den Mittelpunkt zu stellen.

„Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe und auf die Zusammenarbeit mit den vielen motivierten Kolleginnen und Kollegen“, betont Goßmann. „Bereits in den ersten Wochen durfte ich zahlreiche offene und herzliche Menschen kennenlernen – das zeigt, wie lebendig und menschlich die Arbeit der Lebenshilfe geprägt ist.“

Die Lebenshilfe Altenkirchen heißt Dunja Goßmann herzlich willkommen und freut sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Sinne der Inklusion.



Dunja Goßmann ist neue Bereichsleitung Soziale Teilhabe bei der Lebenshilfe Altenkirchen. Sie freut sich auf die Zusammenarbeit mit den Teams und Menschen in den vielfältigen Einrichtungen.

Tobias Baumeister

Neuer Werkstattleiter in Mittelhof-Steckenstein

Seit Anfang Juli 2025 hat Tobias Baumeister die Leitung der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen in Mittelhof-Steckenstein übernommen. Der 35-Jährige bringt technisches Fachwissen, handwerkliche Erfahrung und großes Engagement für inklusive Arbeitsstrukturen mit.

Baumeister absolvierte eine Ausbildung zum Werkzeugmechaniker und bildete sich anschließend zum staatlich geprüften Maschinenbautechniker weiter. In verschiedenen industriellen Bereichen sammelte er Berufserfahrung, bevor er sich nun bewusst für den Wechsel in die soziale Arbeit entschied.

„Als Quereinsteiger möchte ich meine technischen Kenntnisse einbringen und

gleichzeitig von den besonderen Erfahrungen der Mitarbeitenden hier lernen“, sagt er. „Ich freue mich auf die neue Herausforderung und hoffe, dass ich etwas Positives bewirken und zur Weiterentwicklung der Werkstatt beitragen kann“, betont er.

Baumeister ist überzeugt, dass der Austausch von Fachwissen und Erfahrungen zwischen den Mitarbeitenden und dem Werkstattteam zu einer noch besseren Integration und Partizipation führen kann. Die Arbeit in einer inklusiven Umgebung, in der alle Menschen ihre Stärken einbringen können, sieht er als eine wertvolle Bereicherung sowohl für die Betroffenen als auch für sich selbst.



Die Lebenshilfe Altenkirchen freut sich über den neuen Werkstattleiter und wünscht Tobias Baumeister viel Erfolg, Freude und gutes Gelingen.

AUS DER LEBENSHILFE ALTENKIRCHEN

Miteinander – gelebte Inklusion

Kölscher Owend bei der Lebenshilfe

Am Samstag, dem 25. Oktober 2025, feierte die Lebenshilfe Altenkirchen zum dritten Mal ihren „Kölschen Owend“ im Bürgerhaus Flammersfeld.

Unter dem Motto „Gemeinsam feiern, lachen und dazugehören“ kamen Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen zusammen, um zu singen, zu tanzen und Freude zu teilen. Für musikalische Stimmung sorgte die Kölsche Coverband „HÄNNES“ mit rheinischen Klassikern. Ein Highlight war der Auftritt der Karnevalsgesellschaft Altenkir-

chen, deren Solomariechen das Publikum verzauberte. „Der Kölsche Owend zeigt, wie Inklusion im Alltag gelingen kann“, sagte Rita Hartmann, Vorsitzende der Lebenshilfe.

Viele Menschen unterstützten die Veranstaltung, darunter die Mitglieder des Radsportclubs Buchholz, das DRK Horhausen sowie zahlreiche Sponsoren. Ein besonderer Dank gilt der Sparkasse Westerwald-Sieg, Sensoplast, LBS Immobilien und weiteren Unterstützern. Auch Bürgermeister Manfred Berger und seine Ehefrau Doris halfen tatkräftig mit.



Der „Kölsche Owend“ im Bürgerhaus Flammersfeld – ein unvergesslicher Abend voller Musik, Tanz und gelebter Inklusion. Viele Jecken feierten gemeinsam in herzlicher Atmosphäre.

LAG zu Gast in Flammersfeld

Westerwald-Werkstätten richten Treffen aus

Im Juli fand in den Westerwald-Werkstätten der Lebenshilfe Altenkirchen das Treffen der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Werkstattträte Region 2 Rheinland-Pfalz statt. Vertreterinnen und Vertreter aus verschiedenen Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) kamen zusammen, um sich über aktuelle Themen, Rechte und Projekte auszutauschen.

In Vertretung der Gesamtwerkstattleitung begrüßte Herr Hüsch die Teilnehmenden. Neben den Werkstattträtvorsitzenden und ihren Vertrauenspersonen waren auch

Betriebsräte von Scania in Koblenz sowie der Maschinenbauwerke WIRTGEN aus Windhagen zu Gast. Sie berichteten von ihrer Arbeit und gaben spannende Einblicke in betriebliche Mitbestimmung.

Nach einem intensiven Austausch und einem gemeinsamen Mittagessen stellten die Werkstattträte aktuelle Entwicklungen aus ihren Einrichtungen vor. Das Treffen endete in angenehmer Atmosphäre – mit dem Wunsch, den Dialog zu vertiefen und voneinander zu lernen.



Werkstattträte aus der Region trafen sich in den Westerwald-Werkstätten in Flammersfeld. Der Austausch stärkte Gemeinschaft, Mitbestimmung und gegenseitiges Verständnis.

AUS DER LEBENSHILFE ALTENKIRCHEN

Inklusion von klein an Kinder entdecken die Welt der Kartoffeln

■ Unter dem Motto „Inklusion von klein an“ erlebten die 14 Kinder der Gruppe „Villa Kunterbunt“ der integrativen Kindertagesstätte Hand in Hand in Alsdorf ein spannendes Kartoffelprojekt. Seit Anfang September drehte sich dort alles um die beliebte Knolle – vom Pflanzen und Ernten bis zur kreativen Verarbeitung. Die Kinder lernten zunächst, wie Kartoffeln wachsen und geerntet werden. Mit Begeisterung hörten sie die Geschichte vom „Kartoffelkönig“ und bastelten eigene kleine Könige aus echten Kartoffeln. Es wurde gedruckt, sortiert, verglichen und überlegt, welche Gerichte man aus Kartoffeln zaubern kann.

Ein besonderes Erlebnis war der Besuch auf dem Kartoffelfeld von Peter Pfei-

fer in Wallmenroth am 22. September. Dort durften die Kinder mit ihren Erzieherinnen selbst bei der Ernte helfen und einige Kartoffeln mit nach Hause nehmen. Aus den gesammelten Schätzen sollen bald Kartoffelwaffeln, Pommes oder Brot entstehen.

Die Kita Hand in Hand der Lebenshilfe Altenkirchen bietet einen Ort, an dem Kinder mit und ohne Beeinträchtigung gemeinsam lernen, entdecken und sich gegenseitig unterstützen. „Gerade auf dem Feld war zu sehen, wie selbstverständlich die Kinder zusammenarbeiten – das ist gelebte Inklusion von klein an“, betont Rita Hartmann, Vorsitzende der Lebenshilfe Altenkirchen.

Im Oktober wurde das Projekt fortgesetzt – seitdem steht der Apfel im Zentrum.



Die Kinder der Gruppe „Villa Kunterbunt“ der Kita Hand in Hand in Alsdorf halfen begeistert bei der Kartoffelernte in Wallmenroth. Gemeinsam erlebten sie, wie spannend Lernen und Inklusion ist.

Fröhliches Miteinander Oktoberfest in der Lebenshilfe Wohnstätte

■ Am Samstag, 4. Oktober 2025, herrschte in der Wohnstätte Mittelhof-Steckenstein ausgelassene Stimmung. Das alljährliche Oktoberfest verwandelte die Einrichtung in ein bunt geschmücktes Festzelt voller Musik, Lachen und gemeinsamer Freude. Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeitende feierten zusammen ein inklusives Fest, das noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Mit blau-weißen Wimpeln, bayerischer Dekoration und zünftiger Musik entstand eine echte Wiesn-Atmosphäre. Das Oktoberfest ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil im Veranstaltungskalender der Einrichtung und bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern die Möglichkeit, gemein-

sam eine unbeschwertere und fröhliche Zeit zu erleben. Auch kulinarisch kam niemand zu kurz: Schweinshaxen, Weißwürste, Blut- und Leberwürste, Kartoffelpüree und Sauerkraut sorgten für bayerische Genussmomente. Dazu gab es eine Auswahl an Getränken und Snacks, die das Fest perfekt abrundeten.

Ein herzlicher Dank gilt allen Betreuerinnen und Betreuern, die mit großem Engagement und viel Herzblut zum Gelingen des Festes beitrugen – von der Planung über die Dekoration bis zur liebevollen Begleitung der Bewohnerinnen und Bewohner. Das Oktoberfest in der Wohnstätte Mittelhof-Steckenstein war nicht nur ein gelungenes Fest mit viel zünftiger Lebensfreude.



Ausgelassene Stimmung beim Oktoberfest in der Wohnstätte Mittelhof-Steckenstein: Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitende feierten gemeinsam ein fröhliches Fest.

AUS DER LEBENSHILFE ALTENKIRCHEN

Ein besonderes Geschenk Zwei Tovertafeln für die Lebenshilfe Altenkirchen

■ Große Freude bei der Lebenshilfe Altenkirchen: Dank der großzügigen Unterstützung der Else Schütz Stiftung konnten jetzt zwei sogenannte Tovertafeln angeschafft werden. „Wir sind sehr dankbar für diese Spende. Sie eröffnet unseren Klientinnen und Klienten neue Möglichkeiten, aktiv zu werden, miteinander in Kontakt zu treten und schöne Momente zu erleben“, betont Vorsitzende Rita Hartmann.

Die Tovertafel ist eine interaktive Spielkonsole, die mit bunten Lichtprojektionen und speziell entwickelten Spielen Menschen jeden Alters begeistert. Sie fördert spielerisch Konzentration, Bewegung, Kreativität und soziale Interaktion – und sorgt dabei für Freude, Motivation und Erleben.

Zum Einsatz kommen die neuen Tafeln in vielen Bereichen der Lebenshilfe Altenkirchen: In den Westerwald-Werkstätten unterstützen sie beim Lernen, in Pausen oder in der therapeutischen Begleitung. In den Tagesförderstätten regen sie Sinne, Wahrnehmung und Motorik an, während sie in den Wohnstätten Freude, Gemeinschaft und Selbstbestimmung stärken. „Die Tovertafeln schaffen nicht nur Spiel und Spaß, sondern auch wertvolle Momente des Miteinanders“, so Hartmann abschließend. Die Lebenshilfe Altenkirchen dankt der Else Schütz Stiftung herzlich für diese besondere Unterstützung, die den Alltag vieler Menschen nachhaltig bereichert.



Große Freude bei der Lebenshilfe Altenkirchen: Dank der Else Schütz Stiftung bereichern zwei Tovertafeln den Alltag von Menschen mit Beeinträchtigung.

Vielfältige Bildungsangebote Lebenshilfe bietet Kurse für Erwachsene

■ Bildung, Begegnung und persönliche Entwicklung – dafür stehen die vielfältigen Bildungsangebote der Lebenshilfe im Landkreis Altenkirchen. Sie richten sich an erwachsene Menschen mit Beeinträchtigung, die neben ihrer Arbeit in den Westerwald-Werkstätten Abwechslung, neue Impulse und individuelle Förderung suchen. An allen vier Standorten werden ganzjährig verschiedene Kurse angeboten, die Wissen, Kreativität und Selbstständigkeit fördern. Ergänzend unterstützen qualifizierte pädagogische Fachkräfte die Teilnehmenden individuell und stärken ihre Selbstbestimmung. Die Angebote sind barrierearm konzipiert und orientieren sich an den Interessen der Teilnehmenden. So wird Teilhabe im Alltag konkret erfahrbar.

So gibt es am Standort Altenkirchen das Bildungsangebot „Kochen“. Hier lernen Teilnehmende, Rezepte zu lesen, einzukaufen, Mahlzeiten zuzubereiten und gemeinsam zu genießen. Ein weiteres Angebot ist das „AK Journal“, das an den Standorten Altenkirchen und Steckenstein besteht. Dabei verfassen Werkstattbeschäftigte selbst Texte und Berichte für eine interne Zeitung. Die Redaktion vermittelt Medienkompetenz, fördert Teamarbeit und stärkt die eigene Stimme der Autor*innen.

Mit ihren Bildungsangeboten schafft die Lebenshilfe Altenkirchen Räume für Lernen, Teilhabe und persönliche Entwicklung – ein Leben lang.



Ob beim Kochen oder im „AK Journal“ – die Bildungsangebote der Lebenshilfe Altenkirchen fördern Kreativität, Selbstständigkeit und gemeinsames Lernen.

LEICHTE SPRACHE

Oktoberfest



Am 4. Oktober 2025 war Oktoberfest.
Das war in der Wohnstätte Mittelhof-Steckenstein.
Alle feierten zusammen.
Es gab

- Musik
- leckeres Essen
wie Würstchen, Sauerkraut und Kartoffelbrei
- Getränke und Leckereien
- gute Stimmung.

Die Räume waren schön
mit Wimpeln und bunter Deko geschmückt.
Alle halfen beim Aufbauen und Aufräumen mit.
Das Fest hat allen viel Spaß gemacht.

Besuch von der LAG



Im Juli war ein Treffen bei den Westerwald-Werkstätten.
Die LAG Werkstatträte waren zu Besuch.
LAG ist eine Abkürzung.
Das heißt: Landesarbeitsgemeinschaft.
Viele Werkstatträte waren dabei.
Auch 2 Vertreter von Betriebsräten waren da.
Sie sprachen über ihre Arbeit.
Es gab ein gemeinsames Mittagessen.
Zum Schluss sprach jeder über Neuigkeiten
aus seiner Werkstatt.
Es war ein schöner und spannender Tag.
Alle hörten einander gut zu.
Das Treffen war wichtig für alle Beteiligten.

Freude über Spende



Große Freude bei der Lebenshilfe Altenkirchen:
Es gibt jetzt 2 neue Tovertafeln.
Die Tafeln wurden gespendet.
Tovertafeln sind besondere Spielgeräte.
Sie zeigen Lichtspiele auf dem Tisch.
Menschen mit Beeinträchtigung können mitmachen.
Das macht Spaß.
Das fördert die Sinne.
Die Tafeln kommen in Werkstätten
und Wohnstätten zum Einsatz.
Sie helfen beim Lernen, Bewegen und Zusammensein.
Alle freuen sich sehr darüber.
Die Tafeln werden gerne und viel genutzt.

Eröffnung neue Wohnstätte



Am 1. September 2025 wurde Haus Weitblick eröffnet.
Es ist eine Wohnstätte der Lebenshilfe Altenkirchen.
Es steht in Flammersfeld.
Es ist das ehemalige Pflege-dorf.
Jetzt wohnen dort 11 Menschen mit Beeinträchtigung.
In Zukunft gibt es Platz für 33 Menschen.
Es gibt auch wieder ein Café.
Dort gibt es Kaffee, Kuchen und Gespräche.
Alle Menschen aus dem Ort sind eingeladen.
Das Café ist jeden ersten Freitag im Monat offen.
Viele sagen: Das Treffen ist wichtig für uns.
Denn wir erleben schöne Dinge zusammen.
Und wir lernen voneinander.